



M. Broghammer



## Informationen zum Managementplan für das FFH-Gebiet 8025-341 »Wurzacher Ried und Rohrsee« und die Vogelschutzgebiete 8025-401 »Wurzacher Ried« und 8125-441 »Rohrsee«

### Natura 2000 – was ist das?

Natura 2000 ist ein europaweites Schutzgebietsnetz aller EU-Mitgliedsstaaten. Das Ziel ist der Schutz der biologischen Vielfalt und des europäischen Naturerbes sowie ihr Erhalt für nachfolgende Generationen.

### Natura 2000 umfasst FFH- und Vogelschutzgebiete

Rechtliche Grundlagen sind die FFH-Richtlinie (**F**auna = Tiere, **F**lora = Pflanzen und **H**abitat = Lebensraum) aus dem Jahr 1992 und die Vogelschutzrichtlinie (Schutz und Erhaltung wildlebender europäischer Vogelarten) aus dem Jahr 1979, zuletzt geändert 2009.

### Bedeutung der Ausweisung als Natura 2000-Gebiet

- Auf rechtmäßige Nutzungen, genehmigte Planungen und Vorhaben wirkt sich eine Ausweisung als Natura 2000-Gebiet nicht aus (Bestandsschutz).
- Bei Änderungen der Nutzung ist das sogenannte »Verschlechterungsverbot« zu beachten, das dem Erhalt der Schutzgüter dienen soll.
- Neue Planungen und Vorhaben müssen im Einklang mit den Natura 2000-Zielen stehen (evtl. »Verträglichkeitsprüfung«).
- Zur Umsetzung von Maßnahmen stehen den Landbewirtschaftern verschiedene Fördermöglichkeiten zur Verfügung.



## Allgemeine Informationen zum Managementplan (MaP)

### Der Managementplan...

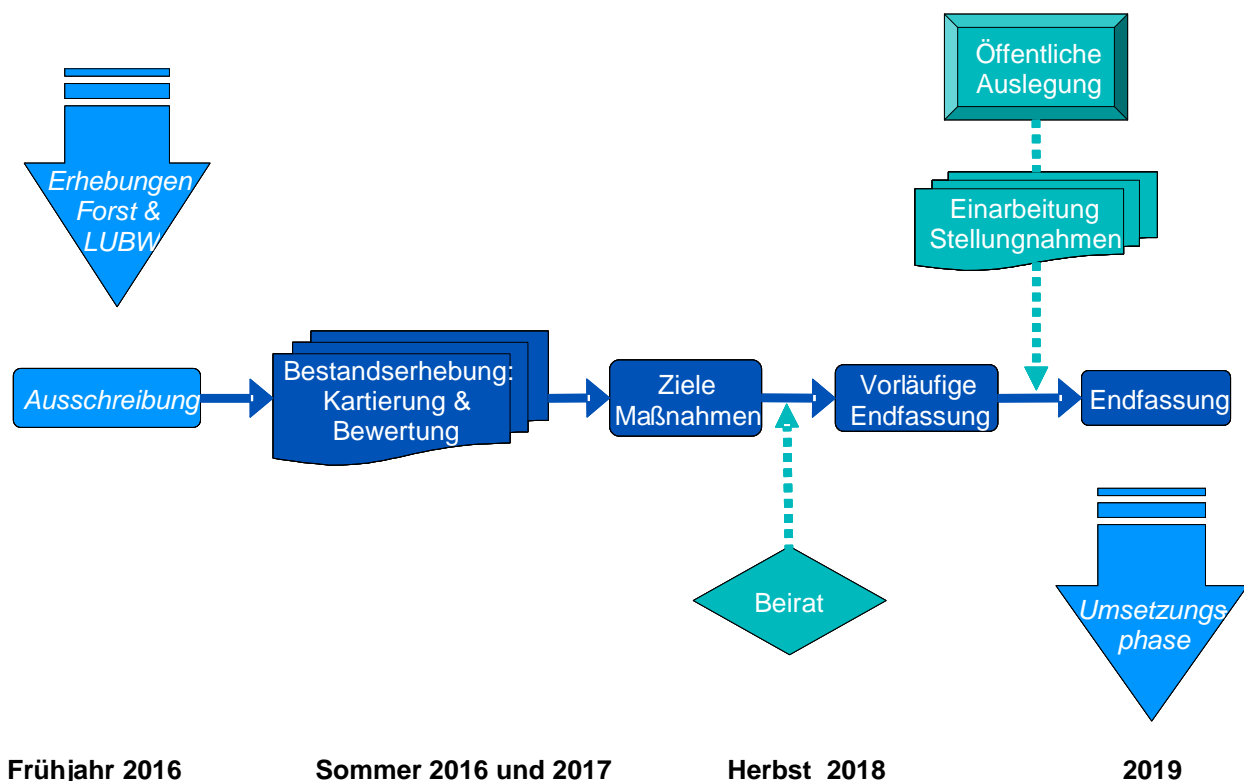
- dient als Grundlage zur dauerhaften Sicherung der für Natura 2000 relevanten Arten und Lebensräume.
- beschreibt und bewertet die im Gebiet vorhandenen Lebensraumtypen und Arten.
- legt gebietspezifische Ziele für deren Erhaltung und Entwicklung fest.
- empfiehlt Maßnahmen, die durch Vereinbarungen mit Landnutzern umgesetzt werden sollen.
- dient als Grundlage für den Fördermitteleinsatz und die Berichtspflicht an die EU.

### Das Verfahren der Managementplanerstellung

Das Verfahren gliedert sich in drei Phasen. In der Vorbereitungsphase werden die Lebensraumtypen und Arten der FFH- und Vogelschutzrichtlinie im Zuständigkeitsbereich der Forstverwaltung erhoben. Außerdem werden landesweit seltene Arten durch die Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) erfasst (siehe Abbildung).

Die Hauptphase der Planerstellung beinhaltet die Bestandserhebung der Lebensraumtypen und Arten im Offenland sowie deren Bewertung. Anschließend werden Ziele und Maßnahmen für die einzelnen Schutzgüter formuliert. Diese sollen dem Erhalt oder der Entwicklung eines guten ökologischen Zustandes dienen. In dieser Phase wird die Öffentlichkeit in das Verfahren eingebunden (siehe »Beteiligung der Öffentlichkeit«).

Die Realisierung von Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen erfolgt in der Umsetzungsphase. Hierzu stehen verschiedene Fördermittel wie FAKT, Landschaftspflegerichtlinie, Nachhaltige Waldwirtschaft sowie die Umweltzulage Wald zur Verfügung.



**Abbildung:** Schematischer Ablauf bei der Erstellung eines Natura 2000-Managementplans in Baden-Württemberg (Regierungspräsidium Tübingen)



## Beteiligung der Öffentlichkeit

Um die Orts- und Fachkenntnisse der lokalen Akteure in den Plan einzubringen und einvernehmliche Lösungen zu finden, wird die Öffentlichkeit zu verschiedenen Zeitpunkten beteiligt. Bürger und Landnutzer können sich bei der Auslegung durch Stellungnahmen zum Planentwurf in das Verfahren einbringen. Darüber hinaus werden Entwicklungsziele, Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen in einem sog. Beirat mit den beteiligten Interessensvertretern diskutiert (siehe Abbildung). Zur Mitarbeit im Beirat werden die im Gebiet tätigen Institutionen und Verbände sowie die von den Planungen betroffenen Behörden eingeladen.

## Besonderheiten des Gebietes, Untersuchungsumfang

Die Größe des FFH-Gebiets »Wurzacher Ried« beträgt 1896 ha. Folgende Lebensraumtypen und Arten der FFH-Richtlinie kommen im Gebiet vor:

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie		
Code	Vereinfachte Bezeichnung Baden-Württemberg	Fläche [ha] SDB <sup>1</sup>
3140	Kalkreiche, nährstoffarme Stillgewässer mit Armeleuchteralgen	1,00
3150	Natürlich, nährstoffreiche Seen	55,00
3160	Dystrophe Seen und Teiche	0,01
3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	2,00
6410	Pfeifengraswiesen	25,00
6430	Feuchte Hochstaudenfluren	21,00
7110	Naturnahe Hochmoore	490,00
7120	Geschädigte Hochmoore	280,00
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	35,00
7150	Torfmoor-Schlenken	1,00
7210	Kalkreiche Sümpfe mit Schneidried	10,00
7220	Kalktuffquellen	0,00
7230	Kalkreiche Niedermoore	3,00
91D0	Moorwälder	375,80
91E0	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide	2,30

\* prioritärer Lebensraumtyp

<sup>1</sup> Flächen lt. Standarddatenbogen der LUBW

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie			
Code	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Nachweis im MaP
1014	<i>Vertigo angustior</i>	Schmale Windelschnecke	ja
1016	<i>Vertigo moulisiana</i>	Bauchige Windelschnecke	ja
1042	<i>Leucorhina pectoralis</i>	Große Moosjungfer	ja
1163	<i>Cottus gobio</i>	Groppe	ja



Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie			
Code	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Nachweis im MaP
1166	<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch	ja
1337	<i>Castor fiber</i>	Biber	ja
1393	<i>Drepanocladus vernicosus</i>	Firnisländendes Sichelmoos	ja
1903	<i>Liparis loeselii</i>	Sumpf-Glanzkraut	ja

Die Größe des Vogelschutzgebiets »Wurzacher Ried« beträgt 1798 ha. Folgende Arten der Vogelschutzrichtlinie kommen im Gebiet vor:

Arten der Vogelschutzrichtlinie					
Code	Name	Nachweis im MaP	Code	Name	Nachweis im MaP
A004	Zwergtaucher ( <i>Tachybaptus ruficollis</i> )	B	A119	Tüpfelsumpfhuhn ( <i>Porzana porzana</i> )	B
A030	Schwarzstorch ( <i>Ciconia nigra</i> )	B	A122	Wachtelkönig ( <i>Crex crex</i> )	B
A052	Krickente ( <i>Anas crecca</i> )	B	A127	Kranich ( <i>Grus grus</i> )	B
A055	Knäkente ( <i>Anas querquedula</i> )	B	A142	Kiebitz ( <i>Vanellus vanellus</i> )	B
A056	Löffelente ( <i>Anas clypeata</i> )	B	A153	Bekassine ( <i>Gallinago gallinago</i> )	B
A072	Wespenbussard ( <i>Pernis apivorus</i> )	B	A234	Grauspecht ( <i>Picus canus</i> )	B
A073	Schwarzmilan ( <i>Milvus migrans</i> )	B	A236	Schwarzspecht ( <i>Dryocopus martius</i> )	B
A074	Rotmilan ( <i>Milvus milvus</i> )	B	A276	Schwarzkehlchen ( <i>Saxicola rubicola</i> )	B
A081	Rohrweihe ( <i>Circus aeruginosus</i> )	B	A298	Drosselrohrsänger ( <i>Acrocephalus arundinaceus</i> )	B
A099	Baumfalke ( <i>Falco subbuteo</i> )	B	A313	Berglaubsänger ( <i>Phylloscopus bonelli</i> )	-
A113	Wachtel ( <i>Coturnix coturnix</i> )	G	A338	Neuntöter ( <i>Lanius collurio</i> )	B
A118	Wasserralle ( <i>Rallus aquaticus</i> )	B	A340	Raubwürger ( <i>Lanius excubitor</i> )	G

B = Brutvogel  
G = Gastvogel (Rast- oder Wintervorkommen)



Die Größe des Vogelschutzgebiets »Rohrsee« beträgt 111 ha. Folgende Arten der Vogelschutzrichtlinie kommen im Gebiet vor:

Arten der Vogelschutzrichtlinie					
Code	Name	Nachweis im MaP	Code	Name	Nachweis im MaP
A004	Zwergtaucher ( <i>Tachybaptus ruficollis</i> )	B	A073	Schwarzmilan ( <i>Milvus migrans</i> )	B
A008	Schwarzhalstaucher ( <i>Podiceps nigricollis</i> )	B	A074	Rotmilan ( <i>Milvus milvus</i> )	B
A021	Rohrdommel ( <i>Botaurus stellaris</i> )	G	A081	Rohrweihe ( <i>Circus aeruginosus</i> )	B
A022	Zwergdommel ( <i>Ixobrychus minutus</i> )	-	A099	Baumfalke ( <i>Falco subbuteo</i> )	B
A027	Silberreiher ( <i>Egretta alba</i> )	G	A118	Wasserralle ( <i>Rallus aquaticus</i> )	B
A029	Purpureiher ( <i>Ardea purpurea</i> )	B	A142	Kiebitz ( <i>Vanellus vanellus</i> )	B
A051	Schnatterente ( <i>Anas strepera</i> )	G	A145	Zwergstrandläufer ( <i>Calidris minuta</i> )	G
A052	Krickente ( <i>Anas crecca</i> )	G	A153	Bekassine ( <i>Gallinago gallinago</i> )	G
A055	Knäkente ( <i>Anas querquedula</i> )	B	A160	Großer Brachvogel ( <i>Numenius arquata</i> )	G
A056	Löffelente ( <i>Anas clypeata</i> )	G	A166	Bruchwasserläufer ( <i>Tringa glareola</i> )	G
A058	Kolbenente ( <i>Netta rufina</i> )	B	A176	Schwarzkopfmöwe ( <i>Larus melanocephalus</i> )	B
A059	Tafelente ( <i>Aythya ferina</i> )	B	A298	Drosselrohrsänger ( <i>Acrocephalus arundinaceus</i> )	B

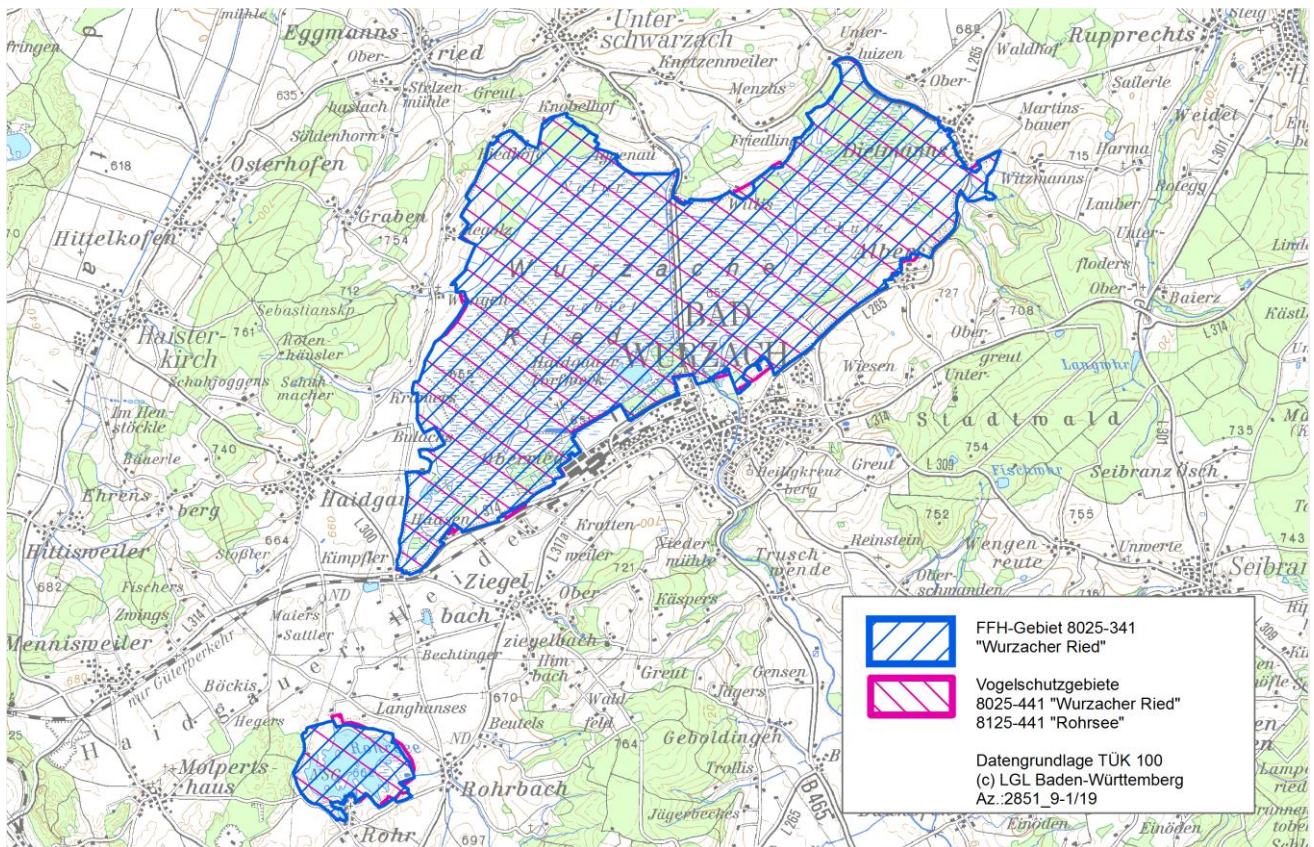
B = Brutvogel

G = Gastvogel (Rast- oder Wintervorkommen)



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN



## Ansprechpartner

**Mathias Broghammer**  
 Regierungspräsidium Tübingen  
 Referat 56, Naturschutz und Landschaftspflege  
 Tel.: 07071/757-5223  
 Mathias.Broghammer@rpt.bwl.de

**Urs Hanke**  
 Regierungspräsidium Tübingen  
 Referat 82, Forstpolitik und forstliche Förderung  
 Tel.: mo-di: 07071/602-6268  
       mi-fr: 0761/208-1417  
 urs.hanke@rpt.bwl.de

Stand: Februar 2018

